

Seifertshausen, Dezember 2002

Die
"Dorfschelle Seifertshausen"

Ausgabe: 4/ 2002

Über den Inhalt:

- Der Ortsbeirat informiert
- Vereinsnachrichten
- Aktuelle Informationen
- Unterhaltung
- Firmeninfos
- Anzeigen



Herausgeber:
Jugendfeuerwehr Seifertshausen

Auflage 100 Stück

Liebe Seifertshäuser

Wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest. Allerorten wird gefeiert, in den Vereinen, bei den Senioren und auf dem Küppel Das war nicht immer so, schon gar nicht 1946. Von dieser Zeit handelt die folgende Geschichte, die ich in einem Lesebuch fand und etwas verkürzt wiedergebe. Ich denke sie passt ganz gut in die heutige Zeit, wo doch alle Regierungen kein Geld haben und alle jammern. Die Geschichte ist von Renate Schupp.

Das Bild der tausend Wünsche

Es war kurz vor Weihnachten, Mutter betrachtete ein zerknittertes braunes Papier, das über und über mit Buntstiftzeichnungen bedeckt war. "Wer hat denn das gemalt?" fragten die Kinder. "Ich habe das gemalt", sagte die Mutter, "es gab damals kein besseres Papier! Es war in der schlechten Zeit nach dem Krieg." "War das damals als ihr in Benningen wohntet?" "Ja, aber von wohnen konnte keine Rede sein. Wochenlang wurden wir herumgeschubst, niemand wolle uns Flüchtlinge haben, schon gar jemand mit zwei Kindern. Großmutter lief sich die Schuhsohlen ab nach einer Wohnung oder wenigstens nach einem Zimmer für uns Drei. Und kurz vor Weihnachten bekamen wir dann unverhofft eine Stube in einer alten Soldatenbaracke zugewiesen. Wie froh wir da waren! Großmutter freute sich über den eigenen Herd. Doch nach rein paar Tagen begann es zu regnen. An vielen Stellen regnete es durch. Und ein andermal, als Onkel Robert und ich mittags aus der Schule kamen, stand Großmutter mit dem Regenschirm am Herd und kochte." "Und an Weihnachten? Regnete es da auch?" "Nein! Ein paar Tage zuvor begann es zu schneien und es wurde bitter kalt. Es zog erbärmlich durch alle Ritzen und wir mussten unsere alten Mäntel anbehalten wenn wir nicht gar zu jämmerlich frieren wollten. Am Morgen des Heiligen Abend hielt Großmutter es nicht länger aus. Sie nahm unseren Kohlensack, und wir zogen los, um Kohlen zu besorgen. Hinter der amerikanischen Kaserne stand ein Schuppen der bis obenhin voll Kohlen war. Als der Wachposten abgelöst wurde, schaufelten wir schnell den Sack voll." "Was" riefen die Kinder entsetzt. "Ihr habt Kohlen geklaut am Heiligen Abend?" "Ja" sagte die Mutter.. "Und wir hatten Angst, es könnte uns jemand gesehen haben. Und am Nachmittag kam tatsächlich die amerikanische Militärpolizei angerückt. Niemand wusste, was sie eigentlich suchten, aber wir dachten sofort an die Kohlen. Da nahm Großmutter den Sack, warf ihn ins Bett und legte sich dazu, und zog die Decke bis unters Kinn, und vor lauter Angst sah sie tatsächlich ganz krank aus, so dass der Amerikaner, der gleich darauf hereinkam, mit einer Entschuldigung die Tür wieder zumachte, ohne sich weiter umzusehen." Als es draußen wieder ruhig war, schürte Großmutter das Feuer im Herd, dass die Flammen nur so tanzten. Und wir Kinder standen andächtig dabei hielten die Hände über die Herdplatte und spürten wohligh, wie uns das Feuer erwärmte. Dann setzten wir uns um den Herd, und Großmutter erzählte uns Geschichten von früher, als sie noch klein gewesen war. Onkel Robert sagte die Weihnachtsgeschichte und wir sangen alle Weihnachtslieder die wir kannten. Als es Abend wurde, schickte uns Großmutter hinaus. Wir hörten, wie sie drinnen herumwirtschaftete. Und waren furchtbar neugierig. Nach einer Weile durften wir wieder hereinkommen. Da stand auf dem Tisch ein richtiges kleines Weihnachtsbäumchen. Großmutter hatte es mit allerlei selbstgebasteltem Schmuck behängt, und an den Zweigen steckten rote Kerzen. Ich merkte erst später, dass nur drei

davon wirklich brannten, die anderen bestanden aus zusammengerolltem rotem Papier, dem Großmutter oben kleine Wattespitzen aufgesteckt hatte. Es sah ziemlich echt aus." "Bekamt ihr keine Geschenke?" "Doch! Und das war eine ganz große Überraschung für uns, denn wir wussten ja, dass Großmutter kein Geld hatte, um etwas zu kaufen. Sie musste es sich irgendwo erbettelt haben: einen Märklinbaukasten für Onkel Robert und ein Mäppchen mit Buntstiften für mich. Im Baukasten fehlten zwar ein paar Schrauben und meine Buntstifte waren verschieden lang, aber mich störte das kein bisschen. Ich freute mich wie ein König." "Wirklich, zweifelten die Kinder, und sonst hast du nichts bekommen?" "Nein." "Oh je, das war ein trauriges Weihnachten für dich." "Nein gar nicht! Ich war froh. Wir hatten eine warme Stube das war allein schon eine Freude wert. Großmutter teilte uns heute das Brot einmal nicht zu, sondern wir durften soviel essen wie wir wollten. Und wenn ich/s recht bedenke, so war eigentlich alles da was zu Weihnachten gehört. Es war Friede auf Erden. Und Großmutter war da in deren Liebe ich mich geborgen fühlte. Und ich hatte meine Buntstifte die mir mehr Weihnachtsfreude bescherten als manches teure Geschenk das ich später bekam." "Jetzt wirst du gleich sagen, dass Weihnachten damals eigentlich viel schöner war als heute, weil man sich noch an kleinen Dingen erfreuen konnte und nicht so maßlose Wünsche hatte wie heutzutage. Die Mutter lächelte. "Nein, nein! Jede Zeit hat ihre Wünsche. Seht euch nur mein Bild an, ich habe es an jenem heiligen Abend mit meinen Buntstiften gemalt. Großmutter schaute nur zu und nannte mein Gemälde, das Bild der 1000 Wünsch Die Kinder schauten auf das Bild nieder, und auf einmal verstanden sie den Sinn der in dem Durcheinander steckte. In der Mitte stand ein Haus mit einem Garten. Der Rauch aus dem Schornstein sollte wohl zeigen, dass niemand frieren musste. Und Hunger brauchte auch keiner zu leiden, denn übers ganze Bild verteilt gab es Würste und Brezeln Äpfel und Kuchen.. Da gab es Sachen zum Anziehen und Puppen, ein Fahrrad, Schlittschuhe und einen Schulranzen. Am Rand, so als träte er gerade in das Bild hinein, stand ein Mann in einer Uniform. "Das soll wohl Großvater sein" riefen die Kinder. "Ja wir hatten seit seinem letzten Urlaub nichts mehr von ihm gehört. Jeden Tag erhofften wir ein Lebenszeichen von ihm. Wir waren überzeugt, dass alles wieder Gut würde, wenn nur er erst wieder da wäre. Die Mutter strich das zerknitterte Papier glatt und faltete es bedächtig zusammen. "Großmutter hat es durch all die Jahre aufgehoben und jedes Jahr schauten wir nach wie viele Wünsche wahr geworden waren. Sie sind alle in Erfüllung gegangen. Manche bald, andere erst nach vielen Jahren." "Und warum hebst du noch immer das Bild auf?" fragten die Kinder. "Damit ich mich erinnere" sagte die Mutter. "Man wird so leicht vergesslich, wenn es einem gut geht.

Besinnliche Adventstage, den Frieden der Weihnacht

und ein gesegnetes neues Jahr 2003

wünscht Euer
Willi Gerlach
(Ortsvorsteher)

Kurze Gedichte für Weihnachten zum Nikolaus und zum Advent

Nikolaus (leere Stiefel)
(von Monika Peschel)

Nikolaus, Nikolaus,
komm auch mal zu mir nach Haus.
Geputzte Stiefel stehn hier rum,
bleiben sie leer, fänd ich das dumm!
Pack viele, süße Sachen rein,
dann werde ich dir dankbar sein.

Weihnachtsmann
(von Horst Winkler von der Versschmiede)

Weihnachtsmann, Weihnachtsmann
Bitte, bitte denk daran
Ich war lieb die meiste Zeit
Frag Mutti, denn die weiß Bescheid
Kannst du mir bitte etwas bringen
Von den vielen schönen Dingen
Die ich mir wünsche ach so sehr
Und ist dein Sack dann noch nicht leer
Bringe deine lieben Gaben
Denen, die nicht so viel haben

Nikolaus (duftende Schuhe)
(von Horst Winkler von der Versschmiede)

Mein guter alter Nikolaus
Was ziehst du so die Nase kraus?
Was soll das "Keine Luft"-Getue
Da stehen doch bloß meine Schuhe
Wie kann man so empfindlich sein
Nun schmeiß endlich das Zeug hinein!

Das ist los in Seifertshausen im Jahr 2003



Wann

04.01.03	Nachtwanderung	Feuerwehr
17.01.03	Jahreshauptvers.	Gesangverein
25.01.03	Jahreshauptvers.	Freizeitclub
22.02.03	Fasching	Feuerwehr
01.03.03	Konzert i.d. Kirche	Gesangverein
15.03.03	Jahreshauptvers.	Heimatverein
17.04.03	Skatturnier	Feuerwehr
20.04.03	Osterfeuer	Jugendfeuerwehr
25.05.03	Dorfsingen	Gesangverein
29.05.03	Himmelfahrtswanderung	Feuerwehr
30./31.05.03	Stadtfeuerwehrtag in Schwarzenhasel	Feuerwehr
01.06.03	Fußballturnier	Freizeitclub
15.06.03	Bezirkssingen	Gesangverein
21.06.03	Sommer-Sonnenwend- Feier	Heimatverein
15.-17.08.03	Dorffest	Freizeitclub
06.09.03	Vereinsfahrt	Feuerwehr
03.10.03	Herbstwanderung	Heimatverein
07.11.03	Skatturnier	Feuerwehr
28.11.03	Jahreshauptvers.	Jugendfeuerwehr
29.11.03	Jahreshauptvers.	Feuerwehr
21.12.03	Winter-Sonnenwend- Feier	Heimatverein
13.12.03	Weihnachtsfeier	Freizeitclub



Einladung

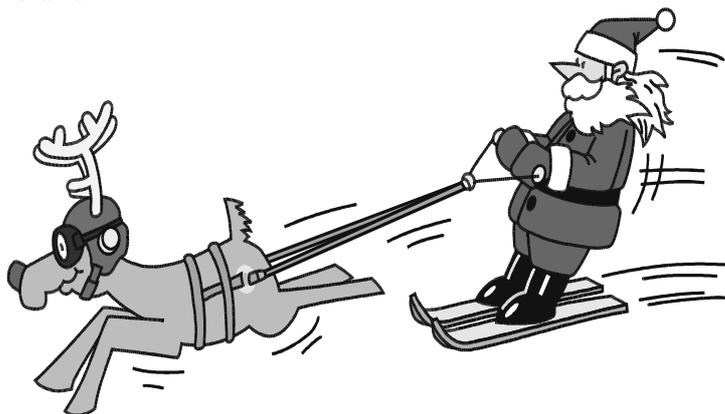
zur

Nachwanderung mit der Freiw. Feuerwehr

Am Samstag den 04. Januar 2003

*treffen wir uns um 19.00 Uhr an der Bushaltestelle
und wandern dann über eine „Waldtankstelle“ zur Alheimerhütte.*

Der Vorstand



In eigener Sache

Die Jugendfeuerwehr **bedankt** sich auch in diesem Jahr wieder bei allen Firmen, die uns bei der Herausgaben der Dorfschelle durch ihre Werbebeiträge finanziell unterstützt haben.

Die Verringerung auf eine vierteljährliche Herausgabe unserer Dorfschelle hat sich bewährt. Hier noch einmal die voraussichtlichen

Erscheinungstermine: Jeweils Mitte bis Ende:

März, Juni, September, Dezember 2003.

Wir hoffen, dass das Interesse der Bevölkerung an unserer kleinen „Schelle“ weiterhin besteht und bestehen bleibt.

Weihnachtsbaumaktion:

Die Jugendfeuerwehr sammelt auch im neuen Jahr wieder die Weihnachtsbäume ein. Voraussichtlicher Termin ist am Samstag, den 11.01.2003 ab 13:00 Uhr.

Das Löschblatt „30 Jahre JF Seifertshausen“:

Die Jugendfeuerwehr besitzt noch ca. 15 Ausgaben von dem Löschblatt anlässlich des 30-jährigen Bestehens der JF.

Wir bieten diese erneut für **1,50 €** zum Verkauf an.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei:

Lothar Knierim

oder

Christoph Rüppel

Tel: 06623/2265

Tel.: 06623/5356

E-Mail: LuS.Knierim@tonline.de

Filme der JF Seifertshausen:

Die JF Seifertshausen ist auf der Suche nach Filmen, die seit der Gründung in 1972 erstellt wurden. Zuletzt wurden diese aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der JF in 1997 vorgeführt. Seither sind diese Filme verschwunden! Wir bitten alle, die mit der Planung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung zu tun hatten nachzusehen, ob die Filme nicht irgendwo im Keller oder auf dem Boden „schlummern“. Wir würden uns freuen, wenn die JF wieder in den Besitz der Filme gelangen würde.

**In der Bauernstube
bei Fam. Wagner
in Seifertshausen**

Laden Sie Ihre Lieben doch am 1. Weihnachtstag mal zum Essen ein und lassen Sie sich von uns verwöhnen. Für alle Feiern rund ums Fest haben wir unsere Bauernstube festlich geschmückt und möchten so ein bißchen Weihnachtsstimmung zaubern. Damit wir besser planen können bitten wir unter folgenden Menüs zu wählen.

Hirschbraten, Apfelrotkohl und Klöße

Rouladen, Apfelrotkohl und Klöße

Gänsekeule

oder Gänsebrust, Apfelrotkohl und Klöße

Pers.

Portion 9,50 €

Salatteller

Pers.

Kroketten

Pers.

Kinderteller: Schnitzel mit Pommes
und kl. Salatteller

Pers.

Portion 5 €

Nachtisch: Obstsalat u. 1 Kugel Eis

Pers.

Portion 2 €

Die Tischreservierung gilt mit Rückgabe der Liste.

Geöffnet ist am 25.12.02 von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Die Rätselecke

Wie heißt der römische Kaiser zur Zeit der Geburt Christi?

- a) Tiberius
- b) Nero
- c) Augustus

Welcher König ist in Betlehem geboren?

- a) Saul
- b) David
- c) Herodes

Woher kamen die Sternendeuter, die das Jesuskind suchten?

- a) Ägypten
- b) Morgenland
- c) Rom

Welche Geschenke bekam Jesus von den Sterndeutern?

- a) Schaf/Wolle/Milch
- b) Gold/Weihrauch/Myrrhe
- c) Orangen/Bananen/Äpfel

In welcher Stadt waren Maria, Josef und Jesus zu Hause?

- a) Betlehem
- b) Nazareth
- c) Jerusalem

Welchen Beruf hatte Josef?

- a) Maurer
- b) Zimmermann
- c) Priester

Welcher König wollte das Jesuskind töten?

- a) David
- b) Herodes
- c) Salomon

Findet ihr folgende Wörter in der Rätselecke: Advent, Nuss, Kerze, Engel, Nikolaus

M	Z	T	R	E	W	Q	S	A	S
P	A	L	K	J	H	K	G	F	D
O	D	I	U	Z	T	E	R	E	W
A	V	S	D	F	G	R	H	J	K
Y	E	X	C	V	B	Z	N	M	S
D	N	U	S	S	F	E	G	H	J
K	T	L	M	N	B	N	V	C	X
L	J	H	G	F	D	G	S	A	Y
K	P	O	I	U	Z	E	T	R	R
W	E	N	I	K	O	L	A	U	S



Die Lösungen der letzten Rätsel

1. Kastanie
2. Kater
3. Schlaf
4. Herr X hat „nichts“ gegessen.
5. Die beiden Affen gucken nicht gleichzeitig durch die Röhre.

Was ist weiß und sitzt im Urwald auf dem Baum.
-Tarzan im Schlafanzug

Geht ein Blinder mit seinen Hund in ein Geschäft... plötzlich packt er den Hund, hebt ihn hoch und dreht ihn immer wieder im Kreis. Der Geschäftsführer wird aufmerksam und fragt den Blinden: "äh, kann ich ihnen helfen?" Darauf der Blinde: Nein danke, ich seh mich bloß um!!!"

Schröder und Eichel fliegen über Deutschland, meint Schröder: "Wenn ich jetzt 1000 Euro aus dem Fenster werfe, freut sich ein Deutscher!"
Darauf Eichel: "Wenn ich jetzt 10 mal 100 Euro aus dem Fenster werfe, freuen sich für das selbe Geld 10 Deutsche!"
Wirft der Pilot dazwischen: "Und wenn ich euch zwei jetzt runterwerfe, freut sich ganz Deutschland!"

Kommt der kleine Peter von der Schule nach Hause:"Mami, ich war heute der einzige der in der Schule aufzeigte!"
Mutter:"Was hat euch die Lehrerin denn gefragt?"
Peter:"Die Lehrerin fragte, wer das Hoffenster eingeschlagen hatte!"

eine giraffe und ein kaninchen unterhalten sich:
Giraffe: so ein langer hals ist toll, wenn du gegessen hast, läuft es genüsslich den hals runter.
Kaninchen: Ach so
Giraffe: wenn du getrunken hast, läuft es genüsslich den hals runter
Kaninchen: Ach so hast du eigentlich heute schon gekotzt

Warum hat ein Elefant rote Augen?
Damit er sich besser im Kirschbaum verstecken kann!

Haben sie schon mal nen Elefant im Kirschbaum gesehen?
- Nein?
Da sieht man mal wie gut der sich verstecken kann!

Rezepte

Haferflocken – Nuss- Gebäck

125 g Butter - mit dem Mixer
schaumig rühren
100 g Zucker – nach und nach zugeben
1 P. Vanillezucker , schaumig rühren
1 Ei
1 Prise Salz
100 g gem. Haselnüsse – in eine Schüssel
150 g Haferflocken geben
50 g Mehl – mischen, sieben, zu Haselnüssen
1 TL Backpulver u. Haferflocken geben,
mischen, zugeben, schnell
verrühren.

Aus dem Teig kleine Kügelchen formen, auf ein
mit Backpapier belegtes Blech legen. Mit einer
Gabel flach drücken.

Backtemp.: 200°C (Umluft 175°C)
Backzeit: 10-15 min.

Plätzchen auf einem Blech abkühlen lassen.
Schokolade drüber.

Guten Appetit und

Frohe Weihnachten wünscht

Ihnen die JFW Seifertshausen !

Kurze Gedichte für Weihnachten zum Nikolaus und zum Advent

Nikolaus (leere Stiefel)
(von Monika Peschel)

Nikolaus, Nikolaus,
komm auch mal zu mir nach Haus.
Geputzte Stiefel stehn hier rum,
bleiben sie leer, fänd ich das dumm!
Pack viele, süße Sachen rein,
dann werde ich dir dankbar sein.

Weihnachtsmann
(von Horst Winkler von der Versschmiede)

Weihnachtsmann, Weihnachtsmann
Bitte, bitte denk daran
Ich war lieb die meiste Zeit
Frag Mutti, denn die weiß Bescheid
Kannst du mir bitte etwas bringen
Von den vielen schönen Dingen
Die ich mir wünsche ach so sehr
Und ist dein Sack dann noch nicht leer
Bringe deine lieben Gaben
Denen, die nicht so viel haben

Nikolaus (duftende Schuhe)
(von Horst Winkler von der Versschmiede)

Mein guter alter Nikolaus
Was ziehst du so die Nase kraus?
Was soll das "Keine Luft"-Getue
Da stehen doch bloß meine Schuhe
Wie kann man so empfindlich sein
Nun schmeiß endlich das Zeug hinein!

Silvesterfete bei Wagners in der Bauernstube

Beginn ab 19.00 Uhr
Essen vom Buffet ca. 20.00 Uhr

In der Teilnahmegebühr von 10 £ pro Person ist das Abendessen, das Glas Sekt um Mitternacht und das anschließende Nachtbuffet enthalten. Es gibt eine Spiel und Kuschelecke, aber nur für die "Kleinen Gäste". Das Abendessen für die Kinder bis 14 Jahren ist gratis.

Alle Getränke

Mixgetränke,
Weizenbier

Wir wollen Spiele machen, Witze erzählen und wenn jemand noch Ideen und Anregungen auf Lager hat wie man den Abend lustig gestaltet bitten wir drum uns das mitzuteilen.

Voranmeldung erbeten.

Hanns Dieter Hüsch
Feiertage

Mutter ist nervös
Vater ist nervös
Kind ist nervös
Oma ist nervös

Schwiegertochter kommt
Patentante kommt
Lieblingsbruder kommt
Großneffe kommt

Oma ist gekommen
um Mutter zu helfen
Vater hat gesagt
sei nicht nötig gewesen

Kuchen ist zu süß
Plätzchen sind zu süß
Marzipan ist zu süß
und der Baum ist mies

Kind steht im Weg
Mutter steht im Weg
Oma steht im Weg
Vater steht im Weg
Alle ham geschafft
mit allerletzter Kraft

Mutter ist beleidigt
Vater ist beleidigt
Kind ist beleidigt
Oma ist beleidigt
Friede auf Erden
und den Menschen ein Unbehagen

Vater hat gebadet
Mutter hat gebadet
Kind hat gebadet
Oma hat gebadet

Vater hat's am Magen
Mutter hat's am Magen
Kind hat's am Magen
Oma hat's am Magen

Alle ham gepackt
und alle sind gerannt
und schließlich hat
der Baum gebrannt

Kann nichts mehr vertragen
nach all diesen Tagen

Mutter ist gerührt
Vater ist gerührt
Kind ist gerührt
Oma ist gerührt
Und dann werden
die Pakete aufgeschnürt

Mutter ist allein
Vater ist allein
Kind ist allein
Oma ist allein
Alle sind allein

Mutter ist gekränkt
Vater ist gekränkt
Kind ist gekränkt
Oma ist gekränkt
denn jeder hat dem Anderen
was Falsches geschenkt

**Doch an Ostern
wollen alle
in jedem Fall
wieder zusammensein**